

Ausbau der Abgabemöglichkeiten für Sonderabfälle

Die Thurgauerinnen und Thurgauer sind sehr gute Abfalltrennerinnen und Abfalltrenner. Bisher mussten sie allerdings Sonderabfälle aus Haushalten und Kleingewerbe, die nicht an den Verkaufsort zurückgegeben werden können, sammeln und entweder auf das Sammelmobil warten, oder sie an Dienstag- bzw. Mittwochnachmittagen bei der Sonderabfallsammelstelle im Werkhof Sulgen oder im Kantonalen Laboratorium in Frauenfeld abgeben.

Dieses knappe Angebot wird nun stark ausgebaut: Ab dem 1. Januar 2010 können Sonderabfälle in Kleinmengen bis zu 20 kg pro Person in den Regionalen Annahmезentren (RAZ) in Frauenfeld, Hefenhofen, Kreuzlingen und Weinfelden oder in der Giftsammelstelle Wil zu deren üblichen Öffnungszeiten kostenlos abgegeben werden. Es geht um Säuren, Laugen, Fotochemikalien, Mal- und Lackabfälle, Lösungsmittel, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Altmedikamente, Leuchtstoffröhren, quecksilberhaltige Abfälle, Spraydosen und Leergebinde, die solche Abfälle enthielten. Weiterhin möglich ist die Rückgabe dieser Abfälle auch dort, wo das Produkt gekauft wurde. Grössere Mengen müssen, wie bisher, einem gewerblichen Empfängerbetrieb zugeführt werden, der über die entsprechende Bewilligung verfügt. Informationen zur Entsorgung von Grossmengen werden im Thurgauer Abfallhandbuch publiziert und laufend aktualisiert (www.abfallhandbuch.tg.ch).

Die insgesamt stark erweiterten Abgabemöglichkeiten für Sonderabfälle bedeuten aber auch, dass die Sammelmobile voraussichtlich nur noch ein einziges Mal in den Gemeinden verkehren werden. Im nächsten Jahr turnusgemäss im Hinterthurgau und im Jahr 2011 dann im Gebiet der KVA Thurgau. Die Giftsammelstellen im Werkhof Sulgen und im Kantonalen Laboratorium Frauenfeld werden auf den 1. Januar 2010 aufgehoben.